

## Höllenqualen – Teil 16

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=KvqqxpdOi8w>

Juli 2022 - John Ankerberg – Eine Studie über die HÖLLE – Teil 6

### Wie kannst Du mit Sicherheit wissen, dass Du der Hölle entkommst?

Meine Fragen an Dich lauten:

- *Wie kannst Du sicher wissen, dass Du der Hölle entkommen und stattdessen in den Himmel eingehen wirst?*
- *Die Bibel sagt, dass Du ein Sünder bist. Bist Du Dir dessen bewusst?*
- *Wie gut musst Du sein, um in den Himmel zu kommen?*
- *Wie können diejenigen wissen, die dazu geplant haben, in eine Kirche zu gehen, Geld in den Opferkasten zu legen, nett zu ihrer Familie zu sein und treu in einem christlichen Dienst zu arbeiten, ob das für sie ausreicht, in den Himmel zu kommen?*

Jesus Christus sagte:

### Matthäus Kapitel 5, Vers 20

**„Denn ICH sage euch: Wenn es mit eurer Gerechtigkeit nicht WEIT BESSER bestellt ist als bei den Schriftgelehrten und Pharisäern, so werdet ihr NIMMERMEHR ins Himmelreich eingehen!“**

Dazu muss man wissen, dass die Pharisäer und die Schriftgelehrten an jedem Tag 555 verschiedene Gesetze einhielten bei ihrem Versuch, Gott zu gefallen. Die Laien-Juden, die Jesus Christus das sagen hörten, wussten, dass sie das niemals selbst schaffen würden.

Doch Jesus Christus ging sogar noch einen Schritt weiter und sagte Seinen Zuhörern, wie man in den Himmel kommt:

### Matthäus Kapitel 5, Vers 48

**„Darum sollt ihr VOLLKOMMEN sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“**

Mit anderen Worten sagt uns Jesus Christus hier: „Solange ihr nicht so heilig seid wie Gott, braucht ihr gar nicht daran zu denken, in den Himmel zu kommen.“

Viele Christen bemühen sich wirklich sehr, „vollkommen“ zu sein. Wenn Du wissen willst, wie erfolgreich Du dabei bist, frage Deinen Ehepartner!

- Wenn Du also feststellst, dass Du nicht vollkommen bist, aber weißt, dass Du

- es sein musst, wie um alles in der Welt kommst Du dann in den Himmel?
- Wie kannst Du dann Gottes Gericht entkommen, damit Du nicht zur ewigen Hölle verurteilt wirst?

Die biblische Antwort ist, dass Gott Selbst den Weg dazu für Dich und für mich bereitet hat.

Im Mittelalter lebte ein Mönch, namens Martin Luther. Viele Menschen liebten ihn, aber es gab auch eine Menge Leute, die ihn hassten. Martin Luther war eine umstrittene Person. Aber jeder von uns kann sich sicher in seine Lage hineinversetzen. Die Kirche hatte ihn gelehrt, dass man vollkommen gerecht sein muss, um vor einem heiligen, gerechten Gott stehen zu können. Und sie hatte ihm auch Wege gelehrt, wie man Gerechtigkeit erlangt. Luther nutzte all diese Mittel der Kirche, um zu versuchen, diese Annahme von Gott zu erlangen. Er nahm diese Angelegenheit sehr ernst.

Eine Sache war das Sündenbekenntnis. Deshalb ging er zu seinem Beichtvater und verbrachte zwischen 12 und 14 Stunden bei ihm. Als er anschließend in seiner Zelle auf seiner Pritsche lag, fielen ihm plötzlich mehrere Dinge ein, die er vergessen hatte zu beichten. Erschrocken stand er auf und lief zurück zu seinem Beichtvater, der ja schon den ganzen Tag mit Luther verbracht hatte. Der Beichtvater rief: „Du meine Güte, du bist ein Mönch. Was Schlimmes willst Du denn noch getan haben?“ So ging es die ganze Nacht, weil Martin Luther immer wieder eine andere Sache einfiel, die er falsch gemacht hatte.

Die anderen Mönche hielten ihn deswegen für verrückt. Aber Du musst wissen, dass er der geistlich gesundeste von allen gewesen war, weil er erkannt hatte, dass es Sünden in seinem Leben gab, zu denen er sich noch nicht bekannt hatte. Er wusste, dass er nur völlig GERECHT vor dem heiligen Gott stehen konnte. Luther ließ nicht locker. Er wusste, dass er diese Gerechtigkeit, die er brauchte, nicht erlangt hatte.

Deshalb begann er die Bibel zu lesen. Schließlich kam er zum **Römerbrief**, in dem von der Gerechtigkeit Gottes die Rede ist.

### **Römerbrief Kapitel 1, Verse 28-31**

**28 Und weil sie es verschmähten, Gott IN RECHTER ERKENNTNIS festzuhalten (zu besitzen), hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen, so dass sie alle Ungebühr verüben: 29 Sie sind erfüllt mit jeglicher UNGERECHTIGKEIT, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, Arglist und Niedertracht; 30 sie sind Ohrenbläser, Verleumder, Gottesfeinde, gewalttätige und hoffärtige Leute, Prahler, erfinderisch im Bösen, ungehorsam gegen die Eltern, 31 unverständlich, treulos, ohne Liebe und Erbarmen; 32 sie kennen zwar die**

**göttliche Rechtsordnung genau, dass, wer Derartiges verübt, den Tod verdient, tun es aber trotzdem nicht nur selbst, sondern spenden auch noch denen Beifall, die solche Dinge verüben.**

Je mehr Luther in diesem Brief las, dachte er über sein eigenes Leben nach. Ihm wurde bewusst, dass sein eigenes Denken und seine Motive gerecht sein mussten. Er musste gerecht sein; aber er erkannte, dass er es NICHT war.

Seine Gedankengänge diesbezüglich gingen sogar noch weiter: „Was ist, wenn es da einige Dinge gibt, von denen Gott denkt, dass sie richtig oder falsch sind und ich diese gar nicht kenne oder gar nicht weiß, ob sie falsch oder richtig sind, wenn ich damit konfrontiert werde? Wenn wir Menschen sie nicht richtig einschätzen, werden wir große Probleme bekommen.“ Ihm wurde bewusst, dass er den Standards Gottes nicht gerecht werden konnte und dass nichts, was er dachte, ihm dabei helfen konnte, die Gerechtigkeit zu erlangen, die nötig war, um vor Gott als gerecht dazustehen.

Aber dann las Martin Luther weiter und gelangte zu **Römerbrief Kapitel 3**. Dort hatte der Apostel Paulus geschrieben:

#### **Römerbrief Kapitel 3, Verse 21-31**

**21 Jetzt aber ist, unabhängig vom Gesetz, jedoch bezeugt von dem Gesetz und den Propheten, die Gottesgerechtigkeit geoffenbart worden, 22 nämlich die Gottesgerechtigkeit, die durch den Glauben an Jesus Christus FÜR ALLE da ist und ALLEN zukommt, die da GLAUBEN. Denn hier gibt es keinen Unterschied; 23 alle haben ja gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht; 24 so werden sie umsonst (geschenkweise; ohne eigenes Verdienst) DURCH SEINE GNADE GERECHTFERTIGT vermöge (aufgrund) der Erlösung, die in Christus Jesus (erfolgt) ist. 25 IHN hat Gott in Seinem Blute (blutigen Tode) als ein durch den Glauben wirksames SÜHNEMITTEL hingestellt, damit Er (der himmlische Vater) Seine Gerechtigkeit erweise, weil die Sünden, die früher während der Zeiten der Langmut Gottes begangen worden waren, bisher ungestraft geblieben waren; 26 Er wollte also Seine Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit erweisen, damit Er Selbst als gerecht dastehe und (zugleich) jeden, der den Glauben an Jesus besitzt, für gerecht erkläre. 27 Wo bleibt nun da das Rühmen (der Selbstruhm)? Es ist ausgeschlossen! Durch was für ein Gesetz? Durch das der Werke? Nein, sondern DURCH DAS GESETZ DES GLAUBENS (durch den Weg des Glaubens). 28 Denn wir halten dafür, dass der Mensch DURCH DEN GLAUBEN GERECHTFERTIGT werde ohne Gesetzeswerke. 29 Oder ist Gott etwa nur der Juden und nicht auch der Heiden (der Nicht-Juden) Gott? Jawohl, auch der Heiden, 30 so gewiss es nur einen einzigen Gott gibt, der die Beschnittenen (Juden) aus Glauben (aufgrund des Glaubens, dass Jesus Christus der Messias ist) und die Unbeschnittenen (Nicht-**

Juden) **durch den Glauben** (infolge ihres Glaubens an Jesus Christus) **rechtfertigen** (gerecht sprechen) **wird. 31 Heben wir demnach das Gesetz durch den Glauben auf? Nimmermehr! Nein, wir geben dem Gesetz die rechte Stellung.**

Als Martin Luther das las, ging ihm ein Licht auf, und er sagte sich: „Moment mal, bei der Gerechtigkeit geht es NICHT darum, was ich tue, sondern es ist eine Gerechtigkeit, die Gott schafft und als Geschenk anbietet. Das ist die vollkommene Gerechtigkeit, die genau zu Gottes Standards passt. So kommt alles in Ordnung, und alles ist gerecht.“

Paulus schrieb, dass die Gerechtigkeit all diejenigen erlangen können, die Jesus Christus reumütig und bußfertig im Glauben annehmen. Und weshalb? Weil Jesus Christus all die Sünden derjenigen, die dies getan haben auf Sich genommen und die Sündenschuld für sie bezahlt hat.

Wenn wir also unseren ganzen Glauben auf Jesus Christus setzen, überträgt der himmlische Vater den Erfolg von Jesus Christus über Sünde, Tod und Teufel auf uns. Denn Jesus Christus lebte ein vollkommen sündenfreies Leben, war also vollkommen vor dem himmlischen Vater gerecht. Dadurch werden Seine Jüngerinnen und Jünger in der Gerechtigkeit VON JESUS CHRISTUS vor dem himmlischen Vater stehen. NUR SO kann das für uns Unmögliche möglich gemacht werden. Der Mensch braucht es nur zu wollen.

### **1.Mose Kapitel 15, Vers 6**

**Da GLAUBTE Abram dem HERRN, und das rechnete Dieser ihm als Gerechtigkeit an.**

### **Römerbrief Kapitel 4, Verse 1-8**

**1 Was werden wir somit von unserem Stammvater Abraham sagen? Was hat er nach dem Fleisch (durch sein eigenes menschliches Tun) erlangt? 2 Wenn Abraham nämlich aufgrund von Werken gerechtfertigt worden ist, so hat er allerdings Grund, sich zu rühmen, freilich (auch dann) nicht vor (bei) Gott. 3 Denn was sagt die Schrift? »Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.« (1.Mose 15,6) 4 Wenn nun jemand Werke verrichtet, so erhält er den Lohn NICHT aus Gnade angerechnet, sondern (zugeteilt) nach Schuldigkeit; 5 wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an Den GLAUBT, Der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird SEIN GLAUBE ZUR GERECHTIGKEIT GERECHNET; 6 wie ja auch David die Seligpreisung über den Menschen ausspricht, dem Gott Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Werke anrechnet (Ps 32,1-2): 7 »Glücklich sind die, denen die Gesetzesübertretungen vergeben und deren Sünden zugedeckt worden sind; 8 glücklich ist der Mann, dem der HERR (die) Sünde NICHT anrechnet.**

Gerechtigkeit vor dem himmlischen Vater erlangst Du dadurch, dass Du Ihn reumütig

und bußfertig um Sündenvergebung bittest und GLAUBST, dass Sein Sohn Jesus Christus für Deine Sünden am Kreuz auf Golgatha mit Seinem Blut bezahlt hat. Das wird das „Gnadengeschenk Gottes“ genannt. NUR so kannst Du die Gerechtigkeit von Jesus Christus erlangen und sündenfrei, rein und gerecht vor dem himmlischen Vater stehen.

Und diese Gerechtigkeit von Jesus Christus, mit der Du dann bekleidet wirst, wird sich nicht mehr ändern, sondern ewig anhalten. Und weshalb? Weil es die Gerechtigkeit von Jesus Christus ist, die Dir angerechnet wird.

Du brauchst nur zu glauben, dass Gott Dir dieses Gnadengeschenk geben wird. Um es anzunehmen, kannst Du Folgendes beten:

„Jesus Christus, ich gebe zu, dass ich ein Sünder bin. Deshalb bitte ich Dich reumütig und aufrichtig um Vergebung. Ich glaube, dass Du für meine Sünden am Kreuz gestorben bist und an Deine Auferstehung. Ich setze von nun an meinen ganzen Glauben auf Dich und vertraue Dir, als meinem HERRN und Erlöser, alle Dinge meines Lebens an.“

In diesem Moment gibt der himmlische Vater eine Erklärung über Dein Leben ab und sagt, dass Du gerecht und von jeglicher Strafe für Deine begangenen Sünden befreit bist. In diesem Augenblick wird die Gerechtigkeit von Jesus Christus auf Dich übertragen, und Seine Gerechtigkeit wird Dir zugeschrieben, weil Jesus Christus für Deine Sünden am Kreuz bezahlt hat. Seine Gerechtigkeit wird Dir nun übergeben, und Du wirst in der Gerechtigkeit von Jesus Christus einst vor dem himmlischen Vater stehen.

Ich kannte einen jungen Mann, namens Roger. Ich traf Roger und hatte ihn im Fernsehprogramm. Roger war einmal homosexuell gewesen und hatte sich prostituiert. Er hatte dabei zwischen 1 000 und 1 500 sexuelle Kontakte. Als ich ihn traf, war er bereits an AIDS erkrankt und lag im Sterben. Tatsächlich hatte ich ihn im Fernsehprogramm, und bevor wir das Programm ausstrahlen konnten, war er gestorben. Aber Roger war jemand, der Jesus Christus angenommen hatte, und Jesus Christus vergab ihm all seine Sünden.

Stell Dir dazu zwei Bücher vor: Das eine hat den Titel „Leben und Zeiten von Roger“. Du öffnest dieses Buch und siehst darin alle Sünden von Roger katalogisiert, seine zerbrochenen Beziehungen und die Sorgen seines Lebens. Das zweite Buch trägt den Titel „Leben und Zeiten von Jesus Christus“. Du öffnest dieses Buch und siehst darin die vollkommene Gerechtigkeit Christi, Seinen vollkommenen Gehorsam und die gesamte vollkommene Erfolgsbilanz von Jesus Christus verzeichnet.

Was passierte, als Roger zum Glauben an Jesus Christus kam? Da hat der himmlische

Vater die Umschläge von beiden Büchern abgenommen und den Inhalt vom Jesu-Buch zwischen die Umschläge von Rogers Buch gelegt. Wenn Er jetzt das Buch „Leben und Zeiten von Roger“ öffnet, sieht Er nur die vollkommene Gerechtigkeit von Jesus Christus darin.

Dasselbe wird der himmlische Vater auch für Dich tun, wenn Du im Glauben das Sühneopfer von Jesus Christus reumütig und bußfertig und Ihn als Deinen HERRN und Erlöser annimmst.

Dieses Gnadengeschenk bietet der himmlische Vater JEDEM MENSCHEN an. Es liegt nun an jedem Einzelnen von uns, es anzunehmen oder es abzulehnen.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**